



Vorlage Nr.: 18/099

14.05.2012

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschafts- und Strukturpolitik	Landrat	30.05.2012	
Kreisausschuss	Landrat	11.06.2012	23
Kreistag	Landrat	18.06.2012	23

Bericht über Zukunftsinvestitionen im Kreis Recklinghausen (ZIRE) im Zeitraum 01.11.2010 bis 31.12.2011

Der Bericht über die Verwendung der Mittel laut 4.4 der Grundsätze und Richtlinien zur Förderung des Strukturwandels im Kreis Recklinghausen wird zur Kenntnis genommen.

Darstellung des Sachverhaltes

I. Grundlagen und Verfahren der Mittelverwendung und Berichterstattung

Mit den Beschlüssen des Kreistages vom 29.10.2001 und 17.12.2001 standen den kreisangehörigen Städten und dem Kreis aus den VEW-Aktien-Erlösen anfänglich 27,6 Mio. € für strukturwirksame Maßnahmen zur Verfügung (sog. ZIRE-Mittel). Die vom Kreistag beschlossenen „Grundsätze und Richtlinien zur Förderung des Strukturwandels im Kreis Recklinghausen“ sind die Grundlage für die Entscheidung über die Förderfähigkeit von Maßnahmen.

Auf Grundlage der o.g. Beschlüsse werden die ZIRE-Mittel eingesetzt. Sie werden seit Mitte 2008 nicht mehr zentral von der Kreisverwaltung, sondern eigenständig und eigenverantwortlich durch die kreisangehörigen Städte selbst verwaltet (vgl. Vorlage 18/060 vom 28.01.2009). Entsprechend den ZIRE-Bestimmungen zeigen die Städte dem Kreis seither neue Maßnahmen vorab an. Der Kreis prüft die Plausibilität und erteilt bei positivem Ergebnis seine Zustimmung zur Mittelverwendung aus ZIRE.

Süberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor

Mit der Mittelverwendung verbunden ist unverändert eine jährliche Berichtspflicht des Kreises (Punkt 4.4). Der Bericht erfolgte bisher für zwölf Monate jeweils zum Stichtag 31.10. Der letzte Bericht wurde am 09.03.2011 vorgelegt (Vorlage 18/084). Der Stichtag wurde nun auf den letzten Tag des Kalenderjahres verschoben, um den Berichtszeitraum in Übereinstimmung mit dem Haushaltsjahr zu bringen und die Berichtserstellung zu vereinfachen. Der vorliegende Bericht wird daher einmalig für einen 14-Monatszeitraum zum Stichtag 31.12.2011 und künftig für ein volles Kalenderjahr vorgelegt.

Für alle mit ZIRE-Mitteln durchgeführten Maßnahmen sind vom Mittelverwender selbst einmal jährlich zum Stichtag ein Zwischenbericht (Kennzeichnung ZWI) sowie binnen drei Monaten nach Abschluss einer Maßnahme ein Endbericht (Kennzeichnung END) vorzulegen. Dieser Jahresbericht ist eine Zusammenfassung aller Einzelberichte. Der Schwerpunkt der Jahresberichte liegt auf den Endberichten. Der ZIRE-Kommission wurde am 30.03.2012 umfassend mündlich berichtet.

II. Endberichte über Mitteleinsatz und Effekte abgeschlossener Maßnahmen

Im Berichtszeitraums 01.11.2010 bis 31.12.2011 wurden insgesamt elf Maßnahmen abgeschlossen (Vorjahr 16). Sie sind im Einzelnen der Anlage 1 zu entnehmen. Die wesentlichen Angaben aus den Endberichten der Mittelverwender werden dort in reduziertem Umfang in einem Tabellenblatt wieder gegeben. Der ZIRE-Kommission können alle Einzelberichte vollständig zur Verfügung gestellt werden.

Die meisten Maßnahmen wurden in der Stadt Castrop-Rauxel (4) abgeschlossen. Weitere Maßnahmenabschlüsse erfolgten in Gladbeck (3), Herten (2) sowie Recklinghausen und Dorsten.

Die Maßnahmen werden überwiegend (82 %) einem definierten Themenfeld zugeordnet; dabei dominiert die Stadtentwicklung deutlich. Weiterhin werden viele Maßnahmen einem Kompetenzfeld zugeordnet (55 %); dabei dominiert deutlich „Tourismus/Freizeit“.

Das Gesamtvolumen der abgeschlossenen Maßnahmen beläuft sich auf rd. 3,6 Mio. €. Als große „Millionen-Projekte“ treten die Maschinenhalle Zweckel (END 06) und das Martin-Luther-Forum (END 08) – beide in Gladbeck verortet – hervor.

Die Maßnahme Radweg Bladenhorst (END 01) hat die Stadt Castrop-Rauxel letztlich ohne Rückgriff auf ZIRE-Mittel durchgeführt; die Vorlage eines Endberichts ermöglicht nun den anderweitigen Einsatz der dafür vorgesehenen ZIRE-Mittel. Die ZIRE-Mittel bilden mit einer Ausnahme jeweils nur einen Eigenanteil der Maßnahmenfinanzierungen ab. Rd. 585.000 € ZIRE-Mittel wurden eingesetzt, die so nur einen Anteil von gut 16 % der Gesamtaufwendungen ausmachen. Mit einem „ZIRE-Euro“ wurden im Berichtszeitraum 6,17 € Mitteleinsatz aus anderen Quellen unterstützt. Der Mittelwert der Vorjahre betrug lediglich rd. 3,80 €.

In den Berichtsformularen werden von den Städten resp. deren Maßnahmenträgern für jede abgeschlossene Maßnahme konkrete Angaben zu den erzielten Effekten erwartet. Es soll dabei ausgewiesen werden, ob und in welcher Form durch die aus ZIRE co-finanzierte Maßnahme der Strukturwandel gefördert oder dessen Rahmenbedingungen verbessert wurden. Die Erfolgsbewertung stellt jedoch ohne eine dezidierte Evaluation der Maßnahmen, mit der zusätzlicher Aufwand verbunden wäre, offenbar eine enorme Hürde dar, insb. wenn quantitative Angaben erfragt werden.

So werden von keinem Maßnahmenträger Zahlen zur Sicherung von Arbeitsplätzen (Spalte AP) oder der Neuschaffung (Spalte AS) gemacht. Wird hilfsweise die schon in früheren Berichten verwendete Rechengröße angesetzt, wonach 50.000 € Investition mit einem gesicherten oder neu geschaffenen Arbeitsplatz gleich gesetzt werden können, so sind 72 gesicherte resp. neu geschaffene Arbeitsplätze anzunehmen.

Die Erhöhung kommunaler Einnahmen wurde gemäß den Berichtsangaben nicht erreicht (Spalte AV), wohl aber in einem Fall die Reduzierung kommunaler Ausgaben (Spalte AW). Positive Auswirkungen auf die harten Standortfaktoren (Spalte AX) werden in einem Fall deklariert. Demgegenüber hat jede einzelne mit ZIRE-Mitteln durchgeführte Maßnahme zu einer Verbesserung der weichen Standortfaktoren geführt (Spalte AY), womit zugleich die allerwichtigsten Effekte beschrieben werden.

Der vor Maßnahmenbeginn erwartete Erfolg wurde nach Angaben der Berichterstatter in zwei Fällen noch „übertroffen“ (END 04, 10) und in vier Fällen „vollumfänglich“ erzielt (END 03, 05, 08 und 09). Zu vier Maßnahmen gibt es keine Angaben.

III. Zwischenberichte über noch nicht abgeschlossene Maßnahmen

Zum Stichtag 31.12.2011 wurden insgesamt 30 noch nicht abgeschlossene Maßnahmen gemeldet (Vorjahre 47 und 57). Sie sind im Einzelnen der Anlage 2 zu entnehmen.

Die meisten Maßnahmen laufen noch in Dorsten (8) und Marl (6) sowie Herten und Recklinghausen (je 4). Ein Großteil soll noch in 2012 abgeschlossen werden. Oer-Erkenschwick und Waltrop haben keine ZIRE-Mittel und keine Maßnahmen mehr.

Die noch laufenden Maßnahmen werden wie die abgeschlossenen vorwiegend dem Themenfeld Stadtentwicklung zugeordnet (43 %), doch vielfach auch dem Kompetenzfeld „innovative Wirtschaftsförderung“ (33 %).

In die Maßnahmen wurden bis zum Berichtsstichtag knapp 40 Mio. € investiert. Die laufenden „Millionen-Projekte“ sind dieselben wie im Vorjahr:

- „Maybacher Heide“ Recklinghausen (ZWI 28) mit 11,4 Mio. € (+1,4 Mio. €),
- „Industrieachse Nord“ in Castrop-Rauxel (ZWI 01) für 7,3 Mio. € (+0,1 Mio. €),
- „Umgestaltung Wallring“ in Recklinghausen (ZWI 29) für 7,1 Mio. € (+0,1 Mio. €).

Bezogen auf alle noch laufenden Maßnahmen ist dabei mit rd. 22 % der Anteil der ZIRE-Mittel etwas höher als bei den abgeschlossenen Maßnahmen. Vielfach handelt es sich zunächst um eine (temporäre) Voll- resp. Vorfinanzierung aus ZIRE-Mitteln. Vier der 30 Maßnahmen wurden noch nicht begonnen; Gründe dazu werden i.d.R. angegeben (s. Spalte AO).

Zu den bisher angesprochenen ZIRE-Maßnahmen unter Regie der kreisangehörigen Städte kommen die vom Kreis selbst getragenen und von ihm co-finanzierten gemeinsamen Projekte hinzu. Für jedes eigenständige ZIRE-Projekt wird von der Kreisverwaltung mindestens ein separates Aufwandskonto und – sofern unmittelbar projektbezogen Einnahmen zu erwarten sind – ein Ertragskonto geführt. Die Angaben der Anlage 3 beruhen unmittelbar auf den jeweiligen Sachkontenblättern. Die eingesetzten ZIRE-Mittel entfallen auf 16 Maßnahmenbereiche, wovon zehn klassischen Projektcharakter aufweisen. Hierzu gehören z.B. die Studie zum Büroimmobilienmarkt (A), Ökoprot (F), der Bioenergiemanager (J) oder das Halden-Hügel-Hopping (L). Bei diesen Projekten handelt es sich i.d.R. um Förderprojekte, denen eine mindestens teilweise Refinanzierung durch Dritte als Ertrag unmittelbar den Aufwendungen gegenüber steht. Daneben gibt es unverändert die Themenfelder „vernetztes Wirtschaftsförderung“ (B), „Marketing Mittelstand/Gründung/Freizeit“ (D), „Messen und Veranstaltungen“ (G) und „Regionale räumliche Informationssysteme“ (I), bei denen die ZIRE-Mittel auf Grundlage eines Beschlusses der Vergabekommission als Budget für zahlreiche Einzelmaßnahmen eingesetzt werden. Diese Maßnahmenbereiche wurden der ZIRE-Kommission im mündlichen Bericht am 30.03.2012 weiter aufgeschlüsselt. Per Saldo belaufen sich die Aufwendungen aus ZIRE für die vorgenannten Positionen des Bereichs Kreisentwicklung und Wirtschaft auf rd. 82.000 €. Hinzu kommen der Ökopool und Ersatzmaßnahmen Silbersee II des Vestischen Umweltzentrums mit zusammen gut 230.000 € Aufwand aus ZIRE-Mitteln.

IV. Entwicklung und Status der Mittel-Kontingente

Seit der Änderung des Verfahrens und der Komplettauszahlung der Mittel an die Städte bis Ende 2008 führen diese ihre ZIRE-Konten selbst und melden die Stände der erwirtschafteten Zinsen sowie der noch nicht durch Maßnahmen gebundenen Restmittel zum Stichtag.

Stadt	erwirtschaftete Zinsen 01.11.2010 - 31.12.2011	aufgelaufene Zinsen 01.11.2008 - 31.12.2011	Restbudget (ungebundene Mittel) per 31.12.2011
Castrop-Rauxel	4.073,73 €	27.271,62 €	46.279,39 €
Datteln	7.823,40 €	42.397,84 €	0,00 €
Dorsten	1.156,09 €	13.560,40 €	11.619,23 €
Gladbeck	108,61 €	4.216,28 €	14.200,37 €
Haltern am See	1.518,54 €	5.617,89 €	21.232,42 €
Herten	546,27 €	2.654,34 €	4.525,18 €
Marl	21.558,49 €	70.457,45 €	290.834,77 €
Stadt Recklinghausen	9.598,32 €	56.500,21 €	0,00 €
Kreis Recklinghausen	87.843,01 €	166.973,73 €	138.942,00 €
Summe	134.226,46 €	389.649,76 €	527.633,36 €

Angaben zu Restbudget und aufgelaufenen Zinsen gemäß Angaben der Städte.

Die ZIRE-Mittel der Stadt Waltrop und der Stadt Oer-Erkenschwick sind vollständig aufgebraucht.

Seit der Auszahlung der ZIRE-Mittel in 2008 sind fast 390.000 € Zinsen erwirtschaftet worden. Knapp 88 000 € entfallen davon zuletzt auf den Kreis selbst und noch 22.000 € auf die Stadt Marl. Der Zinszuwachs ist wegen gesunkener Restbudgets und Zinssätze stark rückläufig.

Die Restbudgets bzw. „ungebundenen Mittel“ beliefen sich gemäß den Meldungen zum 31.12.2011 auf kreisweit nur noch rund 528.000 € gegenüber 905.000 € im Vorjahr (-42 %). Über das größte Restbudget verfügt hiernach mit gut 290.000 € die Stadt Marl (55 %), gefolgt vom Kreis (26 %) und der Stadt Castrop-Rauxel (9 %). Insgesamt verbleibt nur noch ein geringes Potential, weitere aus ZIRE-Mitteln co-finanzierte Maßnahmen zur Förderung des Strukturwandels durchzuführen.